Organisationen = Organisations

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **92 (2001)**

Heft 16

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Elektrizitätswirtschaft in Deutschland

Das erweiterte und bearbeitete Handbuch der Elektrizitätswirschaft in Deutschland umfasst die wesentlichen Veränderungen der Entwicklung in der Strombranche seit der Einführung der neuen Rechtsgrundlagen. Im Einzelnen behandelt werden die neuen rechtlichen Grundlagen, die Begriffe der Elektrizitätswirtschaft, die vielfältige Anwendung der Elektrizität, die wirtschaftlichen Aspekte der Übertragung und Verteilung der Elektrizität sowie der Elektrizitätserzeugung einschliesslich der Fernwärmewirtschaft. Die Wirtschaftlichkeit ist Leitthema dieses Buches, das schliesslich ausführlich die Situation der Strompreise darstellt und eine Perspektive der weiteren Entwicklung skizziert.

Leonhard Müller, Handbuch der Elektrizitätswirtschaft, Technische, wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen, Springer Verlag, Berlin, 2. Aufl. 2001. XIV, 514 S., 152 Abb., gebunden, ISBN 3-540-67637-6, DM 199,90.

Neues Lehrbuch «Elektromagnetische Felder»

Das Buch Elektromagnetische Felder – Theorie und Anwendung, behandelt die Grundgesetze des elektromagnetischen Feldes, deren Bedeutung für die verschiedensten ingenieurwissenschaftlichen und physikalischen Fachrichtungen sowie die aus heutiger Sicht wichtigen analytischen Verfahren zur Berechnung elektromagnetischer Felder. Anhand vieler Beispiele wird dem Leser gezeigt, wie man durch sinnvolle Vernachlässigungen zur Modellbildung gelangt. Für die Studenten bietet das Buch die Möglichkeit, sich den Stoff auch autodidaktisch anzueignen. Ausserdem kann es ideal zur Prüfungsvorbereitung verwendet werden. Der in der Praxis arbeitende Ingenieur oder Wissenschafter kann sein Wissen schnell auffrischen. Das Lehrbuch mit zahlreichen Übungsaufgaben soll im September 2001 erscheinen.

H. Henke, M. Filtz, Technische Universität: Elektromagnetische Felder – Theorie und Anwendung, Berlin, Springer-Lehrbuch, 2001, etwa 350 S., broschiert, ISBN 3-540-41973-X, DM 79,90; Fr. 70.50.

Die Geschichte der Atomforschung

Die interaktive CD-ROM «Vom Atom zum Quark» bietet über die Forschungsgeschichte hinaus auch Theorien über die Entstehung der Menschheit, die nur mit Hilfe dieser Forschung entdeckt werden konnten. Ausserdem bindet die CD die Forschungsergebnisse in relevante geschichtliche Zusammenhänge ein. In den sechs Themengebieten erhält man einen Überblick über die gesamte Breite des Themas: Urknall, Entstehung des Sonnensystems und unseres Planeten Erde. Ebenso werden zum Beispiel auch bekannte chemische Versuchsanordnungen, Periodensystem und technische Diagnostikverfahren in der Medizin, wie etwa Röntgentechnik oder Sonographie, erklärt. Die CD beinhaltet ausserdem Biographien berühmter Atomwissenschaftler.

Target Film & Video Produktion (Hrsg.), Vom Atom zum Quark, 2001, Springer-Verlag, Berlin, CD-ROM Systemanforderungen: Multimedia-PC ab Windows 95, ISBN 3-540-14879-5, Fr. 42.–.

Schweizerische Aussenwirtschaft in Zahlen

Die von der OSEC Business Network Switzerland herausgegebene Broschüre «Foreign Trade 2001/2001 Facts and Figures» bietet die wichtigsten Eckdaten im Bereich der schweizerischen Aussenwirtschaft.

In beschränkter Anzahl kostenlos zu bestellen bei: OSEC Business Network Switzerland, Stampfenbachstrasse 85, 8035 Zürich, www.osec.ch.

organisationen · organisations

Assemblée générale près de Nyon

Une charte pour les Electriciens Romands

(er) C'est dans le cadre solennel de la station fédérale de recherches en production végétale de Changins, près de Nyon, que s'est déroulée, le 16 mai dernier, l'assemblée générale des Electriciens Romands. Cette manifestation a été pour le nouveau président, Michel Aguet, l'occasion de clarifier le rôle de cette association dans le contexte passablement mouvementé de l'ouverture du marché de l'électricité.

Le personnel de l'association, avec le président Michel Aguet (4e depuis la gauche) et le directeur Max-François Roth (6e depuis la gauche). (Image RE)

Ce besoin de clarification s'est traduit par l'adoption d'une charte qui définit avec précision les droits et les devoirs de l'association. Celle-ci a pour mission de défendre et de valoriser l'image générale de la branche, tout en offrant à ses membres un ensemble de prestations dans les différents domaines de la communication.

En contrepartie, les entreprises membres assurent à l'association les moyens nécessaires à la réalisation de sa mission et lui confient les mandats inhérents à cette mission. L'association exécute également les mandats nationaux et offre des services à l'intérieur et à l'extérieur de la branche. L'assemblée a confirmé le rôle de l'association en tant que porte-parole de l'économie électrique vis-à-vis des pouvoirs publics et des organisations socio-économiques mixtes et privées.

L'assemblée générale des Electriciens Romands a élu au comité M. Benoît Revez, secrétaire général des Entreprises électriques fribourgeoises, en remplacement de M. Michael Wider. Une présentation du programme des événements d'Expo 02 a vivement intéressé la centaine de participants. La réunion s'est déroulée en présence du Syndic de Nyon, M. Jacques Locatelli. Elle a également entendu un exposé de M. Jacques Rognon, président de l'AES, qui a fait le point sur les derniers développements de l'ouverture du marché.

Neuer Präsident für ENS gewählt

(nn) Der 48-jährige Andrej Stritat aus Slowenien wurde an der Generalversammlung im Juni in Stockholm zum neuen Präsidenten der European Nuclear Society (ENS) gewählt. Er übernimmt die Nachfolge von Agneta Rising, deren Amtsdauer nächstes Jahr ablaufen wird.

Basel – Agency for Sustainable Energy – BASE gegründet

(base) Eine internationale Agentur für die Förderung nachhaltiger Energie – BASE – wurde in Basel am 16. Mai 2001 gegründet. Die Aufgabe von BASE ist es, Investitionen in Energieeffizienz und Energiespartechnologien sowie in erneuerbare Energien zu fördern. BASE ist eine trinationale Stiftung. Die Gründungspartner sind die Basler Stiftung Ökomedia, die deutsche Stiftung Canopus Foundation und das französische «Centre pour la Coopération dans le Rhin Supérieur».

BASE hat seinen Sitz in Basel, regionale Büros werden in Freiburg, Deutschland und Colmar, Frankreich, Anfang 2002 eingerichtet werden. BASE wurde auf Anregung von Prof. Dr. Klaus Töpfer, Exekutivdirektor des UN-Umweltprogramms (UNEP) gegründet. Am 13. März 2001 wurde eine Vereinbarung durch Prof. Töpfer und Frau Barbara Schneider, Regierungspräsidentin des Kantons Basel-Stadt, unterzeichnet, in der BASE zum Kooperationspartner der UNEP erklärt wurde. BASE will das im Dreiländereck am Oberrhein verfügbare Know-how und die Erfahrungen im Bereich nachhaltige Energie, zusammen mit der Stärke des Finanzplatzes Schweiz, bündeln, und mit dem globalen UN-Umweltprogramm und seinem geplanten Netzwerk von Zentren für nachhaltige Energie verknüpfen. BASE soll die Marktentwicklung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien sowohl in den Entwicklungs- als auch in den Industrieländern fördern. «Der globale Energiemarkt ist riesig, viel grösser noch als der IT-Markt», sagt Virginia Sonntag-O'Brien, die BASE-Geschäftsführerin. «Die Herausforderung besteht darin, einen bedeutenden Teil des in den nächsten 20 Jahren zu erwartenden enormen Investitionsvolumens in saubere, nachhaltige Energieprojekte zu lenken.» BASE dient als Vermittlerin, die Investoren für Projekte und Projekte für Investoren finden will. Das internationale Investment-Forum für nachhaltige Energie, welches BASE am 19. September 2001 im Rahmen des SUN21-Energiekongresses in Basel veranstalten wird, führt Investoren und Projektentwickler zusammen, damit sie in direktem Gespräch über Erfolg versprechende Projekte und Finanzierungsmöglichkeiten verhandeln können. Die BASE-Stiftung wird von Regierungen und Gebietskörperschaften, Unternehmen und Personen in der Schweiz, Deutschland und Frankreich getragen. BASE ist offen für Partner aus allen Ländern.

Basel – Agency for Sustainable Energy,
CH-4001 Basel, Tel. +41 61 274 0480,
Fax +41 61 271 10 10,
E-Mail: base@energy-base.org,
Internet: www.energy-base.org

Nagra: Reduktion des Betriebsaufwandes

An der Generalversammlung vom 27. Juni 2001 legte die Nagra (Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle) den Jahresabschluss 2000 vor. Der Betriebsaufwand konnte gegenüber dem Vorjahr um 2,9% auf 29,6 Millionen Franken gesenkt werden. Die Aufwendungen wurden durch Forschungsbeiträge der Genossenschafter (Kernkraftwerk-Betreiber und Bund) von rund 20 Mio. Franken sowie aus Dienstleistungserträgen für Dritte gedeckt.

Die Nagra stellt Fortschritte in den nationalen Entsorgungsprogrammen für hochaktive und schwach mittelaktive Abfälle fest. Die Vernehmlassung des neuen Kernenergiegesetzes und das im Februar 2000 vorgestellte Konzept der «kontrollierten geologischen Langzeitlagerung» der EKRA hat in der Schweiz die Diskussion um die nukleare Entsorgung neu in Bewegung gebracht.

Zu den zentralen Aufgabenbereichen der Nagra gehören die Inventarisierung der radioaktiven Materialien in der Schweiz, die Entsorgung hochaktiver und langlebiger mittelaktiver Abfälle, die geologische Lagerung für schwach- und mittelaktive Abfälle sowie Arbeiten im Rahmen internationaler Dienstleistungen und Projekte.

«Klimabonus» von Erdgas

(vsg) An der 58. ordentlichen Generalversammlung in Luzern haben die Vertreter der rund 90 dem Verband der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) angehörenden Gasversorgungsunternehmen den Zuger Nationalrat und Direktor der Wasserwerke Zug AG (WWZ), Hajo Leutenegger, zu ihrem neuen Präsidenten gewählt. Die Erdgas-Branche steht vor grossen Herausforderungen: Sie hat sich zum Ziel gesetzt, zur Entlastung der Umwelt den Einsatz von Erdgas verstärkt zu fördern. Im Hinblick auf die geplante Öffnung des Gasmarktes weist die Branche auf das geringe Preissenkungspotenzial hin, da Erdgas keine Monopolstellung hat und seit jeher im harten Konkurrenzkampf mit Heizöl steht.

Hajo Leutenegger, ein ausgewiesener und langjähriger Fachmann der Energiebranche, wird das Präsidium des VSG Anfang 2002 übernehmen. Er löst Jean Cavadini (Hauterive NE) ab, welcher dem Verband seit 1993 vorsteht. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden Pascal Abbet (Service Industriels de Genève) als Nachfolger von Yves de Siebenthal (Genf) sowie Antoine Grandjean (Stadtrat in Neuenburg) als Amtsnachfolger von Violaine Barrelet.

Im Felslabor Grimsel (Kanton Bern, Granitgestein) beteiligen sich heute 17 internationale Partnerorganisationen an den Demonstrationsversuchen zur Einlagerungstechnik und die Überprüfung der Wirkungsweise von Komponenten von Lagersystemen (technische Sicherheitsbarrieren).

Die Minergie-Idee weckt immer mehr Interesse

(mg) Am 1. Juni trafen sich die Mitglieder des Vereins Minergie in Lausanne zur Generalversammlung. Die Bilanz für das vergangene Jahr fiel dabei äusserst positiv aus: Die Zahl der Mitglieder und der verteilten Zertifikate konnte markant gesteigert werden. Im Jahr 2000 konnten bereits 441 Minergie-Zertifikate verteilt werden. Dies entspricht einer Zunahme von mehr als 50% gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt wurden bis heute rund 1050 Gebäude mit einem Minergie-Label ausgezeichnet.